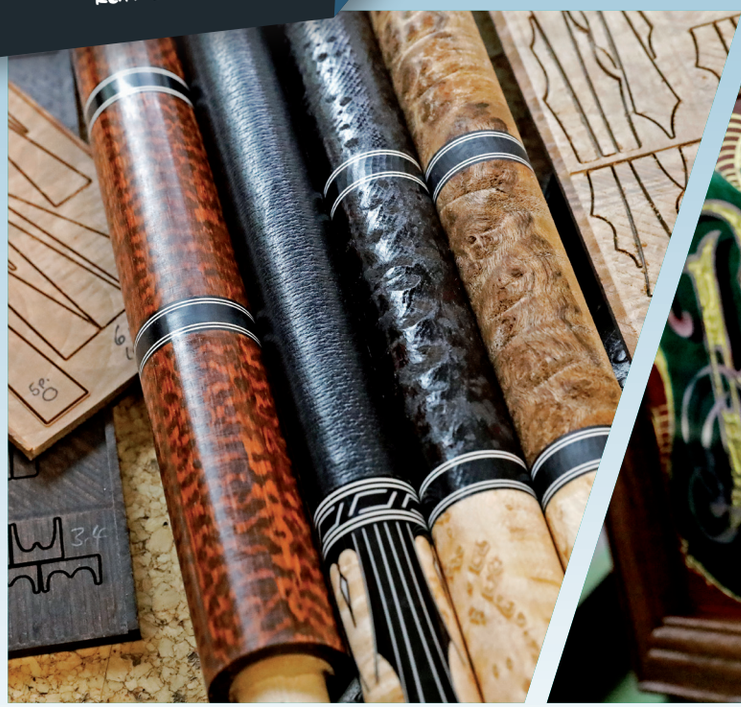
Erfolgreiches Zusammenspiel:

Marcus Dienst, weltweit bekannter Quevebauer ansässig in Frankenthal, mit Michaela Förster-Fischer, Firmenkundenberaterin im Beratungszentrum Frankenthal



Marcus Dienst, ein weltklasse Kunsthandwerker am Billardtisch

Billard Dienst - Arthur Queue, Frankenthal

Kaum zu glauben, was sich „etwas versteckt“ im Frankenthaler Industriegebiet verbirgt. Eine Queue-Manufaktur, geführt von Marcus Dienst, einem Ausnahmetalent und Künstler, der seit über 20 Jahren hochwertige Billardqueues herstellt und zu den besten 10 Queue-Herstellern der Welt zählt.

Der Weg zur Weltelite war zäh und langwierig. Doch Marcus Dienst hat es geschafft. Der 52-Jährige hatte früher selbst als Billardspieler in der Baden-Württemberg-Liga an Wettkämpfen teilgenommen. Für eine große Firma stellte er Billardtische auf und bezog sie neu. Bei dieser Außendiensttätigkeit reiste er um die halbe Welt, „Amerika, Europa, Kuwait“, bis der gelernte Werkzeugmacher 1991 beschloss, sich mit einem Billardservice selbstständig zu machen. 1996 gründete er die Firma Arthur Queue, benannt nach seinem Großvater. Unterstützt wird er seit 2001 von seiner Frau Marianne.

Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht heute die Fertigung maßgeschneiderter Billardstöcke (im Fachjargon Billardqueues genannt, Queue spricht sich „Kö“), für die die Besteller auch mal fünfstellige Beträge ausgeben, deren Produktion aber auch zwischen sechs Monaten und zwei Jahren dauern kann. Pro Jahr entstehen rund 100 Billardqueues – jeder einzelne ein Unikat – hergestellt mit Geduld und Fingerspitzengefühl für Kunden aus der ganzen Welt. Die Queues vereinen handwerkliche Perfektion, Individualität und Kreativität. Verarbeitet werden ausschließlich massive, exzellente Edelhölzer wie Schlangenholz, Vogelaugenahorn und African Ebony. Für die Individualisierung sorgen u. a. ornamentale Einlegearbeiten aus Gold, Silber, Edelsteinen und Perlmutt aus Lagerbeständen. Dank guter Mund-zu-Mund-Propaganda erschloss er sich seinen Kundenstamm und fand seine Nische vor allem im US-Markt mit 50 Millionen Billardspielern. Seinen Ruf hat er sich dort maßgeblich auf der International Cue Collectors Show, einer hochrangigen Fachmesse, in Las Vegas erworben. In die Riege der handverlesenen zwölf Aussteller kam er erstmals 2006, wo er mit seinen kunstvollen Queues auf den zweiten Platz kam. Eine Jury akzeptierte ihn als einzigen Europäer. Inzwischen hat er in den USA wohlhabende Privatkunden, die ihm für einen einzelnen Queue auch mal 50.000 Dollar zahlen. Sein preisgekröntes Topmodell hat einen Wert von über 170.000 US-Dollar. In Deutschland gibt es nur noch zwei, drei weitere Queuebauer, die aus ehemaligen Kanthölzern in vielen Arbeitsschritten durch Polieren, Lackieren und Veredeln ein Meisterstück „zaubern“ können.

2021: 25-jähriges Jubiläum

Anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums im nächsten Jahr entstehen zurzeit 25 Jubiläums-Queues in verschiedenen Ausfertigungen. Allein für die Herstellung des Prototyps investierte der „König der Queues“ 80 Arbeitsstunden – ohne die kreative Zeit bei der Entwicklung des Motivs mitzurechnen. 4.000 Einzelteile werden

Einfräsen und Einsetzen des „Q“ als Markenzeichen und Teil des Firmenlogos.

In der Werkstatt unterstützt Bartosz Wesolowski den kreativen Meister. Zum Team zählen außerdem Marianne Dienst als „kaufmännischer Kopf und Auslandskorrespondentin“ und zwei Mitarbeiter im Außendienst.

> „Als Amerikaner wäre ich wahrscheinlich in die „Hall of Fame des Billiard Congress of America" aufgenommen worden."
>
> Marcus Dienst

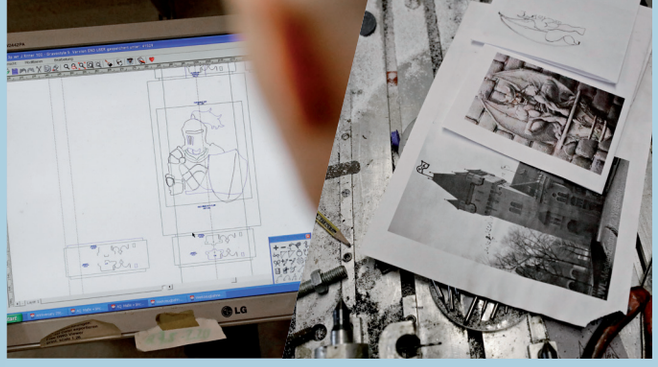
produziert und bis zu 3.000 Teile in einem Queue verarbeitet, der insgesamt sieben Tage auf der Maschine liegt. Alle Jubiläums-Queues zeigen eine Krone mit Lederband. Die Preise reichen von 4.750 Euro bis zu 13.000 Euro – je nach Kunstwerk, Ornamenten, Intarsien und Materialien.

Fachhandel für Billard und Zubehör

Unter dem Dach von Arthur Queue bietet „Billard Dienst" Billardtische in allen Größen und Preisklassen, sämtliches Billard-Zubehör sowie Servicearbeiten, wie die Bespannung von Tischen oder Reparaturen rund um das Billard Queue. Vor allem Marianne Dienst ist froh, dass der Direktverkauf nach dem Shutdown im März seit 20. April wieder möglich ist und ihre Kunden gerne auch wieder Probe spielen können. Die Corona Zeit haben einige genutzt, um ihr Zuhause mit einem Billardzimmer auszustatten oder bereits vorhandene Tische aufzuarbeiten. Billard ist ein geselliger Sport für Jung und Alt, und auch im Alter können hier noch Höchstleistungen erbracht werden, er fördert die Hand-Auge-Koordination wie keine zweite Sportart.

„So flexibel wie ich beim Design soll die Bank auch beim Finanzieren sein".

„Schön, dass ich mit der Sparkasse Rhein-Haardt einen Finanzpartner gefunden habe, der an mich geglaubt und auch in Krisenzeiten unterstützt hat und unterstützt", betont Marcus Dienst. Mit Michaela Förster-Fischer, Firmenkundenberaterin in Frankenthal, verbindet ihn eine jahrelange Geschäftsverbindung. Leasing der CNC-Fräsmaschine, Finanzierung von Fahrzeugen und des Firmengebäudes sind nur einige Beispiele für das gemeinsame, erfolgreiche Zusammenspiel. „Ich freue mich, schon seit Jahren einen Künstler begleiten zu können, der sein Hobby mit einer großen Portion Enthusiasmus, Leidenschaft und Herzblut zum Beruf gemacht hat", so Michaela Förster-Fischer.



Vorarbeiten für ein individuelles Queue auf Kundenwunsch – Thema: Ritter

Billardschrank und Diamond-Pool-Billardtische im „Showroom". Hier präsentiert der Queuebauer seine Kollektion.

Diffizile Feinstarbeit in Perfektion. Viele Top-Spieler, u. a. auch Billard-Weltmeister, sind von seiner Arbeit begeistert.

ZAHLEN UND FAKTEN

1991	Marcus Dienst macht sich in Schriesheim im Bereich Billard-Service selbstständig
1995	Umzug nach Frankenthal in die Siemensstraße
1996	Gründung der Marke „Arthur Queue" und Herstellung der ersten eigenen Queues
2008	Gewinner des Collectors Choice Award
2010	Kauf der Geschäftsräume in der Siemensstraße
2011	Eröffnung des Showrooms im 1. OG, ingesamt nun ca. 300 m²
2021	25-jähriges Jubiläum